9. ,,Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm, Waren Kisten und Kasten schwer; Als ich wiederkam, als ich wiederkam,

War alles leer."

War alles leer. Komp. von C. Banck; L. U. Köhler; R. Radecke.

Friedrich Rückert.

76. Die junge Mutter.

- 1. Der Knabe weint, die Mutter legt Den holden Liebling auf die Kissen; Doch er, vom Weinen aufgeregt, Will nichts von Kaft und Schlummer wissen.
- 2. Da singt die Mutter Lied um Lied, Und immer süßer wird die Weise Und um das kleine Bettchen zieht Der Schlummer seine Zauberkreise.
- 3. Und wie die Weise sanft verflingt, Bird immer leiser auch das Weinen, Bis am geschlossenen Auge blinkt Die stumme Träne nur dem Kleinen.

- 4. Bald spiegelt auch ein lichter Traum Sich in den Naren Zügen wider, Die Mutter aber atmet kaum Und beugt sich zu dem Liebling nieder;
- 5. Wit scheum Finger hüllt sie bicht Den Schläfer in die warmen Deden, Sie möcht ihn füssen, wagt es nicht Aus Furcht ihn mit dem Kuß zu weden.
- 6. Sie blidt ihn lange selig an Und geht dann sort und kehret wieder Und tut, was sie nicht lassen kann, Und beugt sich küssend zu ihm nieder;
- 7. Und finst, vom Dantgefühl durchweht, Auf ihre Knie am kleinen Bette Und hricht ein inniges Gebet Und sucht dann selbst die Schlummerkätte.

Julius Sturm.

77. Wiegenlieder.

1.

- 1. Singet leise, leise, leise, Singt ein flüsternd Wiegenlied, Von dem Monde lernt die Weise, Der so still am Himmel zieht.
- Singt ein Lied so süß gelinde, Wie die Quellen auf den Kieseln, Wie die Bienen um die Linde Summen, murmeln, flüsten, rieseln.